



© caritas-eichstaeft.de

© H. Trummer

Wir gehören dazu

„Ich hab' nichts gegen Fremde. Einige meiner besten Freunde sind Fremde. Aber diese Fremden da sind nicht von hier“ – lautet ein Ausspruch des greisen Methusalix im Asterix-Band „Das Geschenk Cäsars“. Natürlich sind Fremde nicht „von hier“. Aber das geht doch allen Menschen an fast allen Orten der Erde so. Ja, Fremde sind nicht von hier. Aber jetzt sind sie hier, wie die Flüchtlinge, die derzeit im Pfarrhof Edelsbach wohnen.

„Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ungeborenen, die psychisch Kranken, die Ausländer usw. Das Signal, auf welche Weise auch immer ausgesendet: „Du bist kein Außenseiter!“ „Du gehörst zu uns!“ – das ist ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit.“ (Bischof Wanke, Erfurt)

WOFÜR
SCHLÄGT
DEIN HERZ?
Für die
HEIMAT-
losen ?!



2015. JAHR DER LIEBE

Liebe ist nicht nur ein Wort
Liebe sind Worte und Taten



Liebe Bewohner des Dekanates!

„Der Glaube muss, um echt zu sein, gebende Liebe sein.“

(Mutter Teresa)

Dieses Wort stelle ich an den Anfang des neuen Jahres. Wir begehen heuer in unserer Diözese das **Jahr der Liebe**. Dieses thematische Jahr ist ein Baustein auf dem diözesanen Weg hin zum großen Jubiläum „800 Jahre Diözese“ (1218 – 2018). Das Jahresthema berührt die Grundbefahrung jedes Christen. Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen gehören zusammen wie zwei Seiten ein und derselben Medaille. In diesem Jahr sind uns besonders die **leiblichen** (*Hungernde speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde beherbergen, Kranke besuchen, sich um Gefangene sorgen, Tote in Würde verabschieden*) und **geistlichen** (*Unwissende lehren, Zweifelnde raten,*

Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen, jenen, die Leid zufügen, verzeihen, Lästige ertragen, für alle beten) **Werke der Barmherzigkeit** (GL 29/3) ans Herz gelegt. Lassen wir uns von den Werken der Barmherzigkeit inspirieren und herausfordern! Der Slogan „Wofür schlägt mein Herz?“ lädt zur Auseinandersetzung ein und soll Menschen zu eigenen Ideen anregen und zum christlichen Aufbruch motivieren: „Geh, und handle genauso!“ (Lk 10,37)

Die Caritas als tätige Nächstenliebe gehört neben der Liturgie und der Glaubensverkündigung zu den Grundaufgaben der Kirche. Der wesentliche Auftrag der Caritas ist, Menschen in Not beizustehen und Not zu lindern. **Die Caritas-Haussammlung** ist ein konkreter Beitrag dazu. Bitte helfen Sie der Caritas beim Helfen in der Steiermark!

In den kommenden Wochen werden in vielen Pfarren unseres Dekanates

die Caritas-HaussammlerInnen unterwegs sein. Sie machen diesen wertvollen Dienst ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Es ist ein Dienst, der nicht immer leicht und angenehm ist. Sie nehmen einige Mühen auf sich. Dafür gebührt ihnen Dank, Anerkennung und Wertschätzung. Sie sagen: **„Ich sammle für die Caritas, weil ich Menschen in Not helfen will!“**

Ich bitte Sie – liebe Bewohner unseres Dekanates – die HaussammlerInnen freundlich aufzunehmen; es liegt ganz in Ihrem Ermessen, ob und wie viel Sie für die Caritas zugunsten notleidender Menschen in unserem Land spenden. Allen großen und kleinen SpenderInnen sage ich ein herzliches Vergelt's Gott! Sie sagen: **„Ich spende für die Caritas, weil ich Menschen in Not helfen will!“**

Ihr

Friedrich Weingartmann, Dechant

Barmherzig handeln - damit die Welt freundlich bleibt

Barmherzigkeit hat heute kaum Konjunktur. Das Schlüsselwort des heutigen gesellschaftlichen Grundgefühls lautet: Gerechtigkeit. „Ich muss mir meine Rechte einfordern!“ - „Das steht mir zu!“ Oder auch in der Variante: „Keiner darf diskriminiert werden!“ Wir haben heute Gleichstellungsbeauftragte, sogar ein Gleichstellungsgesetz. Nichts gegen Gesetze. Es ist schon gut, wenn die Grundrechte der Menschen, der Behinderten z. B. oder der Kinder gesichert werden.

Aber jeder Einsichtige wird zugeben: Allein durch Paragraphen wird unsere Welt nicht menschlicher. Neben der Gerechtigkeit braucht es das Erbarmen, braucht es die Liebe, die dem Nächsten einfach gut sein will – auch wenn dafür keine Belohnung ausgesetzt ist und keine Strafanforderung dies erzwingt. Wie kostbar Erbarmen ist, kann jeder für sich am ehesten durchbuchstabieren, wenn er sich vorstellt, einem unbarmherzigen Menschen ausgeliefert zu sein. Gegen Unbarmherzigkeit helfen in der Regel keine Gesetze und keine Paragraphen. Gegen Unbarmherzigkeit hilft nur eine Umkehr im Herzen.

Aus einer Predigt von Bischof Joachim Wanke, Erfurt



© Diözese Erfurt

Liebe zu Gott zeigt sich in den Taten, die wir tun Werke der Barmherzigkeit

Das Wort Barmherzigkeit ist jetzt in aller Munde, weil Papst Franziskus es so oft predigt. Manche glauben, es bedeute Mitleid mit den Armen. Aber zur Barmherzigkeit gehört ein aktives Element: dass man sich für etwas einsetzt.

Nicht: Wie du mir, so ich dir. Sondern: Wie Gott mir, so kann und will ich dir. Das ist der Grund der Werke der Barmherzigkeit. Jesus sagt: „Wir sollen barmherzig sein wie unser Vater im Himmel“ (vgl. Lukas 6,36), das kann aber nicht nur in Gedanken und Gesinnungen bestehen, sondern muss sich in konkreten Gesten, Handlungen und Taten zeigen. Die christliche Tradition kennt je sieben leibliche und geistige Werke der Barmherzigkeit, die von ihren Ursprüngen an als Hilfe gegen existentielle und situationsbedingte Nöte verstanden worden sind.



© pfarrnetze/service.de

„Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke und ich zeige dir meinen Glauben aufgrund der Werke“ .
(Apostel Jakobus)

Die sieben lieblichen Werke der Barmherzigkeit (misericordia) sind:

Hungrige speisen - Durstige tränken
- Fremde beherbergen - Nackte kleiden - Kranke pflegen - Gefangene besuchen - Tote bestatten.

Unser heutiger Bezug zu den Werken der Barmherzigkeit ist der Sozialstaat, der viele dieser Aufgaben auffängt oder geregelt hat. Für den Kranken ist der Arzt zuständig, für das verwaorloste Kind das Jugendamt, für den Armen die Sozialbehörde. Das ist sehr praktisch und halbwegs effizient. Gemessen an anderen Ländern und anderen Zeiten, funktioniert es ganz gut, führt aber dazu, dass die Bereitwilligkeit zur gegenseitigen Hilfeleistung im selben Maß abnimmt, in dem staatliche Institutionen zur Fürsorge eingerichtet und verpflichtet sind.

Daher sind die Werke der Barmherzigkeit auch in einem anderen Zuschnitt denkbar:

Den Menschen achten - Hinsehen - Ansprechen und Zuhören - Berühren - Trösten - Herberge gewähren - Verantwortung übernehmen - Zeit haben - Dem Nächsten aus Überzeugung dienen - Helfen lernen.

Die „klassischen“ geistigen Werke der Barmherzigkeit lauten:

Unwissende lehren - Zweifelnden raten - Irrende zurechtweisen - Trauernde trösten - Unrecht ertragen - Beleidigungen verzeihen - für Lebende und Tote beten.

Diese sieben Werke der Barmherzigkeit heute können auch so formuliert werden:

Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu - ich höre dir zu - ich rede gut über dich - ich gehe ein Stück mit dir - ich teile mit dir - ich besuche dich - ich bete für dich.

Reise der Hoffnung mit einem Gepäck voller Sehnsüchte und Ängste

Papst Franziskus: Botschaft zum Welttag des Migranten und des Flüchtlings 2015

„In der Tat breitet die Kirche ihre Arme aus, um unterschiedslos und unbegrenzt alle Völker aufzunehmen und um allen zu verkünden: **„Gott ist die Liebe“** (1 Joh 4,8.16). Heute nimmt all das eine besondere Bedeutung an. In einer Zeit so umfangreicher Migrationen verlässt nämlich eine große Zahl von Menschen ihre Ursprungsorte und tritt die gewagte Reise der Hoffnung an mit einem Gepäck voller Sehnsüchte und Ängste, auf der Suche nach menschlicheren Lebensbedingungen.

Nicht selten lösen jedoch diese Wanderungsbewegungen auch in kirchlichen Gemeinden Misstrauen und Feindseligkeiten aus, noch bevor man die Geschichten des Lebens, der Verfolgung oder des Elends der betroffenen Menschen kennt. In dem Fall geraten Verdächtigungen und Vorurteile in Konflikt mit dem biblischen Gebot, den bedürftigen Fremden mit Achtung und Solidarität aufzunehmen. Einerseits wird man im Innersten des Gewissens den Ruf gewahrt, das menschliche Elend zu berühren und das Liebesgebot in die Tat umzusetzen, das Jesus uns hinterlassen hat, als er sich mit dem Fremden, dem Leidenden und mit allen unschuldigen Opfern von Gewalt und Ausbeutung identifizierte. Andererseits verspüren wir aber aufgrund der Schwäche unserer menschlichen Natur **„die Versuchung, Christen zu sein, die einen sicheren Abstand zu den Wundmalen des Herrn halten“** (Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 270).

Der Mut des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe ermöglicht es, die Abstände zu vermindern, die uns von den menschlichen Tragödien trennen. Jesus Christus ist immer in der Erwartung, in den Migranten und den Flüchtlingen, in den Vertriebenen und den Heimatlosen erkannt zu werden, und auch auf diese Weise ruft er uns auf, die Ressourcen zu teilen und manchmal auf etwas von unserem erworbenen Wohlstand zu verzichten. Daran erinnerte Papst Paul VI., als er sagte: **„Die am meisten Bevorzugten müssen auf einige ihrer Rechte verzichten, um mit größerer Freigebigkeit ihre Güter in den Dienst der anderen zu stellen“**

(Apostolisches Schreiben Octogesima adveniens, 14. Mai 1971, 23).



© www.presidencia.gov.ar/CC-BY-SA-3.0



Kraft. Quelle. Liebe.

Es bleibt dabei!

Der große österreichische Entertainer und Sänger Udo Jürgens durfte das Jahr 2015 auf dieser Welt nicht mehr erleben. Eines der Lieder auf seinem letzten Album trägt den Titel „Liebe

bleibt Liebe“. Darin besingt der gebürtige Kärntner den Wert der Liebe, der sich auch heute, im sogenannten digitalen Zeitalter, nicht verändert hat, auch wenn alles um uns herum immer schneller in Bewegung ist.

Unsere Liebesfähigkeit ist nach wie vor gefragt – gerade heute, wo Scharen an Menschen auf der Suche nach neuer Heimat und so ihren Mitmenschen und deren Großzügigkeit ausgeliefert sind. Hilfe kann demütigen, wenn sie von oben herab und nicht auf Augenhöhe ge-

schieht. Liebe kann auch weh tun. Die Hilfsmaßnahmen für die Ärmsten der Armen in unserem Land zeigen, wie konkret und praktisch Liebe werden kann und muss, wenn sie sich auf ihren Wert besinnt. Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist ein ebenso schönes Beispiel dafür. Das Jahr der Liebe möchte uns herausfordern, immer wieder in uns hineinzuhorchen, wofür unser Herz schlägt. Denn was wir zu Weihnachten gefeiert haben, wirkt weiter: Gott geht mit seiner Liebe aufs Ganze, er geht auf den Menschen zu und wird ganz Mensch, damit wir Menschen ihm ähnlich werden in Worten und Taten der Liebe. Es bleibt dabei: Liebe bleibt Liebe. Denn wir alle brauchen sie wie die Luft zum Atmen.

Josef „Seppi“ Promitzer



Gott, die Flüchtlinge und wir

Anfang dieses Jahres stellten die Vereinten Nationen fest, dass 2014 so viele Menschen flüchten mussten, wie zuletzt im Zweiten Weltkrieg. Einige Flüchtlinge aus Syrien und Irak konnten in unseren Pfarrhöfen unterkommen. Als Fremde kommen sie in ein ihnen fremdes Land.

In unsrer Region gibt es durchaus Ortschaften, in denen der Tourismus eine bedeutende Größe ist. Bis in die Achtziger hinein nannte man diesen Wirtschaftszweig **Fremden-**

verkehr. Die Entwicklung des Tourismus hängt mit der Geschichte des Reisens zusammen. Und man nimmt an, dass die ersten Reisenden Menschen waren, die vor Naturkatastrophen **flüchten** mussten. Im Advent hat in einer Pfarre, die Flüchtlinge aufgenommen hat, der Tourismusverbandsobmann deswegen auch seine Bereitschaft zur Mithilfe bekundet, denn für Fremde ist der Tourismusverband immerhin da. Im Alten Testament hat Gott seinem Volk Israel geboten, wie es mit Fremden umzugehen hat: „Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen.“ In einem

Begräbnisgottesdienst werden aber auch wir daran erinnert, dass wir „nur Gast auf Erden“ sind, „keine bleibende Stätte“ haben und hier „fern vom Herrn in der Fremde leben.“ Was heißt das dann, wenn wir in unserer **Heimat** einem syrischen Kurden gegenüberstehen?

Der heilige Papst Johannes Paul II. hat 1990 geschrieben: „Es gibt in der Kirche keine Fremde.“ Der Umgang mit Menschen anderer Herkunft und Kultur und sogar anderer Religion und ihr Einbeziehen sind also der Prüfstein einer jeden Kirche vor Ort.

Mag. Thomas Franz Sudi
Kaplan im Pfarrverband
Feldbach-Edelsbach-Palldau

Halt und Zuversicht für die Zukunft

Seit Ende November 2014 sind AsylwerberInnen im Pfarrhof in Edelsbach untergebracht und werden von der Flüchtlingsunterbringung der Caritas der Diözese Graz-Seckau als Quartierbetreiber betreut. Insgesamt haben 11 Personen aus dem Kriegsgebiet Syrien, eine 3- und eine 4-köpfige Familie sowie vier alleinstehende Männer, ein vorübergehendes Zuhause im Pfarrhof Edelsbach gefunden.

Alle Personen haben sich schon gut eingelebt und wahrscheinlich haben Sie sie auch schon einmal gesehen bei ihren Spaziergängen, Einkäufen, oder – dank gespendeter Räder – auch bei ihren Ausflügen, von Feldbach bis nach Markt Hartmannsdorf und das bei Schnee und Eis. Die Einbindung und Anknüpfung an den Ort funktioniert sehr gut, auch dank der großen Zahl an ehrenamtlichen Personen, die die Personen vor Ort – neben der hauptberuflichen Arbeit des Betreuer-

Innenteams – gut begleiten und unterstützen. Aufgrund dessen können wir zusammen wieder Sicherheit, Halt und Zuversicht auf eine neue Zukunft spenden. Natürlich kann niemand die Geschichte der Personen neu schreiben, oder die Erlebnisse der Flucht und Vertreibung gar rückgängig machen, aber wir können ihnen Normalität bieten, an der sie auch selbst mitgestalten können und sollen. Das Ziel ist es, sie in ihrer neuen Mitte gut zu integrieren. Ein großer Schritt in diese Richtung ist ganz sicher das Erlernen der deutschen Sprache. Die Sprache zu erlernen - war eines der ersten Dinge, die von den Damen und Herren gewünscht wurde. Dank der Ehrenamtlichen vor Ort wird ein Deutschkurs angeboten, der sehr gut angenommen wird. Aufgrund dieses Kurses begrüßen mich die AsylwerberInnen nun schon auf Deutsch und wollen auch immer Wissen, ob die Aussprache stimmt. Aber auch Be-

gleitungen zu Ereignissen und Veranstaltungen werden ehrenamtlich angeboten. Durch diese wertschätzende und liebevolle Art und Weise des Umgangs mit den AsylwerberInnen von Seiten der Gemeinde, fühlen sie sich schon sehr geborgen und angenommen.

Ich möchte mich bei Ihnen für die herzliche Aufnahme vor Ort und Ihr soziales Engagement bedanken, welches Sie uns und vor allem den AsylwerberInnen entgegenbringen und bitte Sie auch in Zukunft um Ihre Mithilfe und Ihr Entgegenkommen. Denn Integration passiert auch und vor allem im kleinen Rahmen – wenn man ihr eine Chance gibt!

Mag^a Eva Duncan-Wagner, Betreuerin,
Flüchtlingsunterbringung der Caritas
Diözese Graz-Seckau



Raiffeisen Meine Bank

Sicher ist sicher.

Wenn's ums Bauen und Wohnen geht, ist nur eine Bank meine Bank.

finanzieren.raiffeisen.at

Mehr Infos zu den Raiffeisen Finanzierungen.

Gasthaus **ZACH** PERTLSTEIN

jetzt **Meeresfrüchte**

im März **Frühlingsgerichte**

Saal für Hochzeiten und Feiern...

Montag/Dienstag Ruhetag!

Reservierung:
Tel: 0 31 55 / 23 57
www.gasthaus-zach.at

Täglich Fische wie Karpfen, Forellen, ...

„Timetravel – Gnas im Wandel der Zeit“



© Foto: Jugend Gnas

lautete das Thema des diesjährigen Jugendballs der KJ Gnas am 3. Jänner 2015 in der Kulturhalle Wörth. Ein Fotoshooting, wo wir alt und neu einfließen ließen war ein Highlight. Diese Fotos wurden an den Wänden der Kulturhalle aufgehängt, sowie auch in Wandkalendern abgebildet. Um die Halle noch mehr auszuschnücken, wurden Plakate mit alten, sowie auch neuen Fotos von Themen wie Gesellschaft, Landwirtschaft, Kirche oder Sagen aus Gnas aufgehängt. Die Polonaise war ebenso zeitübergreifend und sehr originell gestaltet. Um Mitternacht gab es eine sportliche Mitternachtseinlage. Es freute uns, dass unserer Einladung viele ehemalige Jugendleiterinnen und Jugendleiter bzw. Jugendteammitglieder der einstigen KJ Gnas nachgekommen sind.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Besuchern unseres Balles und würden uns freuen, Sie im nächsten Jahr (wieder) begrüßen zu dürfen!

Stefanie Niederl

Pfarrwallfahrt nach Lourdes

Der Pfarrverband St. Anna am Aigen und Kapfenstein lädt zur Wallfahrt nach Lourdes von **19. bis 26. Juni 2015** ein.



Programm: Anreise über Einsiedeln (Nächtigung) – Nevers (N) – Lourdes.

Mittwoch 24. 6. Abreise aus Lourdes nach Marseille (N) – Mailand (N) – Heimreise nach St. Anna.

Preis: € 765,- (EZZ € 254,-)

Leistungspaket: 4x Nächtigung mit Halbpension, 3x Nächtigung mit Vollpension (Lourdes)

Reiseleitung: Pfr. Mag. Marian Debski

Anmeldung mit Anzahlung von € 390,- bis 19. April 2015 im Pfarramt St. Anna, 03158/2236 bzw. 0676/87426620 oder bei Hirtl-Reisen GmbH., 0664/30095287

druckhaus
scharmer

MEDIENDESIGN
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK
WERBETECHNIK

Wir sind
zertifiziert



Print
geprüft

Ab **SOFORT**
drucken **WIR** **XXL**

...starre Materialien wie Karton, Acryl, Alu-Dibond, Holz, Glas, Leder, Forex
uvm. bis zu einem Format von 250 x 300cm

...flexible Materialien wie Papier, Selbstklebefolie, Banner, Backlit, Tapeten
uvm. bis zu einem Format von 250cm x Wunschgröße

INFO

Feldbach, Tel. 03152/2318 | office@scharmer.at
Fürstenfeld, Tel. 03382/52715 | altenmarkt@scharmer.at



BAUUNTERNEHMUNG · ZIMMEREI

PUCHLEITNER



8330 FELDBACH · MÜHLDORF 176

TEL 03152 2570-0 · WWW.PUCHLEITNER-BAU.AT



Harmonie & Handwerk

Natur-
stein

... schafft
Atmosphäre

ERICH TRUMMER

Steinmetzmeister

Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980,
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at



SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG

Walter Schmölzner

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

FOTO Ettl
GNAS Tel. 0664/460 09 09

Hochzeitsgutschein 400,-
für Ihre Hochzeit im Werte von €
1 Vergrößerung oder 1 Album (€ 100,-) Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!
2 Profi-Hochzeitsbücher im handlichen Format (€ 300,-)

Lieferung der
Fotos noch am
Hochzeitsabend
möglich!

Selig, die lachen können!

Der Mensch muss 43 Muskeln bewegen, um finster zu schauen, aber nur 17, um zu lächeln.

„Der verlorendste aller Tage ist der, an dem man nicht gelacht hat!“
(Roch de Chamfort)

„Humor ist eine großartige, eine befreiende Sache. In dem Augenblick, wenn er zutage tritt, verliert all unser Arger und Verdruss, und eine strahlende Heiterkeit tritt an ihre Stelle.“
(Mark Twain)

„Lieber auf den Verstand verzichten als gar keinen Blödsinn machen.“
(Clees Gello)

„Schön ist es miteinander zu schweigen, schöner aber miteinander zu lachen!“
(Friedrich Nietzsche)

„Humor ist keine Gabe des Geistes, sondern des Herzens!“
(Ludwig Börne)



© J. Widemann / pbs.de

„Lache und werde stark!“
(Ignatius von Loyola)

„Friede beginnt mit einem Lächeln. Lächle fünfmal am Tag einem Menschen zu, dem du gar nicht zulächeln willst: Tue es um des Friedens willen.“
(Mutter Teresa)



© Karoline

Sie hat leicht lachen? Die 88-jährige Yan Wu aus China lebt allein und findet trotz ihres hohen Alters viele Gelegenheiten zum Lachen



© Fotolia

„Wo Glaube ist, da ist auch Lachen.“
(Martin Luther)

„Lache das Leben an! Vielleicht lacht es zurück?“
(Jean Paul)

„Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune.“
(Charles Dickens)

„Mische ein bisschen Torheit in dein ernstes Tun und Trachten. Albernheiten im rechten Moment sind etwas Köstliches.“
(Horaz)

Ihr kompetenter Partner in der Region für alles rund um Bauen, Wohnen, Garten und Freizeit

ROTH
Ihr Fachmarkt

Gnas · Telefon 03151/2252-0 · <http://fachmarkt.roth-online.at>

UITZ
PKW & Nutzfahrzeuge – Service & Reparatur
Mehr Marken – Mehr Auswahl – Mehr Service

03152/8666-0 | www.autohaus-uitz.at

Servicepartner für: FUSO, smart, DOLL, Mercedes-Benz, Ford, OMNIplus, FRSI

Ihr Steinmetz
seit 1975

POSCH

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at

Mode ist **Roth**

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

höschedesign

- Wohnraumeinrichtungen
- Massivholzmöbel aus vielen heimischen Holzarten
- NEU: Schiebetüren mit unsichtbarer Lauftechnik

TISCHLEREI
Meisterbetrieb
Unterweißenbach
8330 Feldbach

www.hoeschdesign.at Tel: 03152 3492

Einladung

Katholische Frauenbewegung

Eichkogel - WALLFAHRT an jeden 13. des Monats:
18.30 Uhr: Rosenkranz (währenddessen Beichtgelegenheit); 19.00 Uhr: Hl. Messe. Am **Freitag, 13. Februar 2015** feiert mit den Wallfahrern Pfr. Mag. Karl Gölles aus Gnas die hl. Messe und am **Freitag, 13. März 2015** Pfr. Mag. Rainer Parzmair aus Feldbach.

Lourdesfeier in Unterlamm
Mittwoch, 11. Februar 2015 und **Mittwoch 11. März 2015:**
18.20 Uhr: Segnung der Andachtsgegenstände, 18.30 Uhr: Anbetung und Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr: Hl. Messe und Lichterprozession zur Lourdesgrotte.

Tanz als Gebet
Meditative Kreistänze in der Pfarrkirche Paldau. Mit einfachen Schritten und Gesten zu verschiedener Musik wird Tanz zum Gebet mit dem ganzen Körper. Die nächsten Termine: **Donnerstag, 5. Februar, Donnerstag, 5. März, Donnerstag, 9. April** jeweils von 9 - 10 Uhr vormittags. Information bei Grete Handler unter 03152/39082

Tag der Beziehung - I mog di
Freitag, 20. Februar 2015, um 19.00 Uhr Candle-Light-Dinner in „Pfeiler's Bürgerstüberl“, Bürgergasse 26, 8330 Feldbach mit Impulsgebeten von Pfr. Mag. Rainer Parzmair. Anmeldung bei Fam. Kirchengast 03152/3082 bzw. 0664/6460578 oder Fam. Stiasny 03152/5384.

Dekanatsjugendkruzweg
Das Jugendteam des Dekanates lädt alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Kruzweg am **Freitag, 13. März 2015** um 19 Uhr in Straden ein.

Markt für gebrauchte Kinderbekleidung
Freitag, 20. März 2015, 14 - 18 Uhr und **Samstag, 21. März 2015**, 8 - 11 Uhr im Pfarrheim Feldbach. Der Markt bietet die Möglichkeit zum günstigen Kauf bzw. Verkauf von gebrauchter Kinderbekleidung. Bringen Sie ihre Sachen am besten am Freitag ab 14 Uhr. Information unter 0676/87426718.

Projekt Familienfasttag
Mittwoch, 4. Feber 2015, 17.30 Uhr, Pfarrheim Feldbach: Informationsveranstaltung mit Film und Projektvorstellung zum Familienfasttag mit Fr. Bernadette Weber.

Auf Ostern hin
Mittwoch, 18. März 2015, 9.00 - 16.30 Uhr: Dekanatsbesinnungstag mit Frau Maria Vötsch zum Thema „Auf Ostern hin“ im Haus der Frauen (St. Johann- Herberstein). Anmeldung bis spätestens 10. März bei Margret Lösch, 0680/2105104.

Gemeinsam unterwegs
Samstag, 11. April 2015: Die KFB und KMB des Dekanates Feldbach lädt zur gemeinsamen Wallfahrt am weißen Samstag ein. Anmeldungen bei Margret Lösch, 0680/2105104.

„Vom ICH zum DU zum WIR“
Donnerstag, 16. April 2015, 19.00 Uhr, Pfarrheim Feldbach: Dekanatsbildungstag im Pfarrheim Feldbach. Das Jahresthema „Einander begegnen“ geht heuer einen Schritt weiter „Vom Ich zum Du zum Wir“. Keine Anmeldung notwendig.

Bibelabend
Donnerstag, 30. April 2015, 18.30 Uhr, Pfarrheim Feldbach: Bibelabend mit Frau Elisabeth Arnhold zum „Markusevangelium“.

Worte zum Jahr der Liebe:

„Es ist leicht, weit entfernte Menschen zu lieben.
Es ist aber nicht immer leicht, diejenigen zu lieben, die gleich neben uns wohnen.“

Mutter Teresa

„Wer an seinem Nächsten vorübergeht, der geht auch an Gott vorüber.“

Martin Luther

 **GSELLMANN**
FUTTER
8342 Kohlberg bei Gnas - Tel. 0 31 51 / 22 21, 23 28, Fax 272334
www.gsellmann.com, e-mail: j.gsellmann@gsellmann.com
Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 0 31 15 / 24 54
Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 0 21 66 / 27 27

REINISCH
Leben mit Stein!
Seit 1984 Ges.m.b.H.

**STEINMETZ
MEISTERBETRIEB**
Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Feldbach, Mühldorf 3
Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

Filiale Fehring, (neben Friedhof)
Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

Wenn die Brille nicht mehr hilft.

 Wir haben die Lösung.
Sehberatung bei Optik Ruck

 FEHRING NORD ★
Optik Ruck
Tel: 03155-40695 Brillen.Kontaktlinsen.Hörgeräte.

 urSteirisch ...wohlfühlen

 **KNAUS**

Wohlfühltschlerei Knaus
Schützting 4 | 8330 Feldbach | Tel: 03152 2618 | e-Mail: tischlerei@knaus.at
www.knaus.at | www.ur-steirisch.at

Sternsinger setzen Zeichen - Hoffnung für Straßenkinder

Die Spendenergebnisse in den Pfarren des Dekanates Feldbach:

Bad Gleichenberg:	€	8.715,62
Breitenfeld:	€	3.400,97
Edelsbach:	€	9.794,09
Eichkögl:	€	2.906,08
Fehring:	€	18.842,09
Feldbach:	€	35.206,36
Gnas:	€	30.261,94
Hatzendorf:	€	9.816,00
Kapfenstein:	€	3.939,90
Kirchberg:	€	15.322,00
Paldau:	€	10.933,57
Riegersburg:	€	16.451,68
St. Anna a. A.:	€	11.689,48
Trautmannsdorf:	€	8.618,21
Unterlamm:	€	4.871,40
Gesamt:	€	190.769,39 (2013/2014: € 180.772,59)

Mit dem Dreikönigstag am 6. Jänner endet traditionsgemäß auch die Regenschaft von Caspar, Melchior und Balthasar. Die Rückmeldungen aus den Pfarren zeigen: Die Österreicher/innen haben ihren Sternsinger/innen wieder Türen, Herzen und Geldbörse geöffnet!

Danke allen, die bei der Durchführung dieser großartigen Aktion mitgewirkt haben. Sie haben damit ein starkes Zeichen christlicher Nächstenliebe gesetzt.



Die Sternsinger von Paldau beim Dankgottesdienst

© Pfarre Paldau



Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf
Tel: 03114 - 5150, Fax: -41

office@fragollo-reisen.at www.fragollo-reisen.at

Kulturprogramm 2015

* See Fest Spiele Mörbisch Fr, 10. Juli 15
* Römersteinbruch St. Margarethen Fr, 24. Juli 15

Frühlingserwachen an der Côte d'Azur
Do, 12. bis So, 15. März 2015 pP € 395,-

Städtereise nach Dresden
Do, 30. April bis So, 03. Mai 2015 pP € 398,-

Muttertagsreise nach Šibenik
Di, 05. bis Sa, 09. Mai 2015 pP € 395,- / für Mütter € 295,-*
* gültig bei Buchung im 1/2 DZ in Begleitung

„Meeresluft schnuppern“ in Portorož
Mi, 20. bis Fr, 22. Mai 2015 pP € 279,-

Quer durch Finnland, Norwegen & Schweden
zum Nordkap und zu den Lofoten
Busreise 16 Tage: Sa, 30. Mai bis So, 14. Juni 2015
Bus- & Flugreise 14 Tage: So, 31. Mai bis Sa, 13. Juni 2015
Je nach Kabinenkategorie ab € 2.995,-
Bei Buchung bis 30. März sparen Sie € 400,-!

Willkommen im Land der Sonne - Burgenland
So, 31. Mai bis Di, 02. Juni 2015 pP € 299,-

Rad-Touren 2015

♣ Sardinien Sa, 25. April - Sa, 2. Mai pP € 1.298,-

♣ Medjugorje Sa, 05. - So, 13. Sept. pP € 649,-

Pilgerreisen nach Medjugorje bis August
Sa, 28. März - Do, 02. April Mo, 25. - Fr, 29. Mai
Di, 28. April - Sa, 02. Mai Mi, 03. - So, 07. Juni
Mi, 13. - So, 17. Mai Mi, 24. - So, 28. Juni
Do, 21. - Mo, 25. Mai Sa, 01. - Fr, 07. Aug.
Preise und weitere Termine auf Anfrage erhältlich!

Pilgerreisen 2015

♦ Pilgerreise zum Hl. Pater Pio & Assisi
Sa, 11. bis Sa, 18. April 2015 pP € 668,-

♦ Pilgerreise nach Paris zur Hl. Katharina Labouré
So, 10. bis Do, 14. Mai 2015 pP € 569,-

♦ Pilgerfahrt zum Heiligen Josef Freinademetz
und zum Pfarrer Heinrich Videsott in Südtirol
Sa, 18. bis Mi, 22. Juli 2015

♦ Pilgerreise nach Lourdes
Fr, 24. Juli bis So, 02. August 2015 pP € 898,-

Preise gültig bei Buchung im DZ inkl. aller im Jahresprogramm 2015
angeführten Leistungen und Bedingungen. (Irrtümer vorbehalten)

Gerne schicken wir Ihnen unser
Jahresprogramm 2015.

Seniorenheim Zach GmbH
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: +43 3152 / 6570

www.seniorenheim-zach.at



8330 Feldbach/Stmk.
Mühle - Mischfutterwerk - Ölpressen

CLEMENT MÜHLE
Gesellschaft m. b. H.



actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
Nur echt mit dem roten .

REVOLUTIONÄR
SAMT ECKEN
UND KANTEN.



WALTER LEITGEB

Tel: 0664 / 395 05 65

• 8324 Kirchberg/Raab
• 8330 Leitersdorf/Feldbach
Mehr auf www.actual.at

Wir helfen im Trauerfall

Bestattung Feldbach

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Renate Rath, Filialleiterin

8330 Schillerstraße 15

Tel.: **03152/2476**

Wir sind rund um die Uhr erreichbar.



MASSAGE
Klara Maria
IN GUTEN HÄNDEN
Klara Maria Fürtinger
8330 Feldbach, Oedt 47
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14
Mobil: 0664 31 46 190
gewerbliche Heilmasseurin